

Lärmschutzlandschaft Mark-Twain-Village Nord,

Textliche Zusammenfassung Entwurfsplanung

Die Lärmschutzlandschaft befindet sich im Konversionsareal Mark-Twain-Village Nord, auf dem nördlichen Teil der ehemaligen High School. Es wird durch die Elsa-Brandström-Straße im Osten, die zukünftige Mark-Twain-Schule/Julius-Springer-Schule im Süden sowie der Radewegeverbindung an der Bahnlinie im Westen begrenzt. Auf Grund der städtebaulichen Entwicklung wird dieses ca. 5.200qm große Dreieck als Lärmschutzlandschaft gestaltet. Hieraus ergibt sich, dass eine Kombination aus einem 4m hohen Lärmschutzwall und einer Wand den notwendigen Lärmschutz für die Wohnbebauung an der Elsa-Brandström-Straße herstellt. Gleichzeitig bieten die Flächen des Walls und sein Umfeld Platz für ein buntes Angebot an öffentlichen Spiel- und Bewegungsflächen.

Mit Blick auf diese Rahmenbedingungen war es Ziel einen multifunktionalen Freiraum herzustellen, welcher sowohl den erforderlichen Lärmschutz garantiert, als auch vielfältige Spiel- und Aufenthaltsräume für Anwohner und Besucher anbietet. Die funktionale und typologische Strukturierung der Lärmschutzlandschaft orientiert sich an dem Gegebenen. Hier wurde Aspekten wie der Erreichbarkeit und der Mobilität der unterschiedlichen Nutzergruppen, Ansprüchen des Lärmschutzes oder Sicherheitsaspekten (räumliche Nähe von Radfahrern und spielenden Kindern) Rechnung getragen.

Die inhaltliche und räumliche Gestaltung der einzelnen Bereich der Lärmschutzlandschaft reagiert ebenfalls auf das Umfeld auf besondere Art und Weise. Der Entwurf greift die Geschichten und Erzählungen des Namensgebers des Mark-Twain-Village auf und übersetzt diese auf subtile und dennoch direkte Art in eine identitätsstiftende, charakterstarke Gesamtgestaltung. Dies gilt insbesondere für die Spiel- und Bewegungsflächen unter dem Überthema „Toms und Hucks Abenteuer“ auf, vor und neben dem Lärmschutzwall.

Diese Bereiche setzen sich aus unterschiedlichen Angeboten für Kinder von 0-11 Jahren und zusätzliche Flächen für Jugendliche zusammen. Entsprechend werden ablesbare Einzelbereiche definiert, welche jedoch thematisch und gestalterisch in einem Gesamtzusammenhang stehen.

Neben unterschiedlichen Platzsituationen und kleinteiligen, naturnahen Spielräumen wird mit dem bekletter- und bespielbaren „Cardiff Hill“ und seinem aufragenden „Hannibal Lighthouse“ sowie einem vorgelagertem „Village“ und einem Wasserspielbereich mit „Tom und Hucks Floss“, ein besonderer räumlicher Schwerpunkt gesetzt. Ein „Kiosk+“ (optional) könnte neben WC und Wickelräumen auch ein Gastronomisches Angebot und quartiersnahe Nutzungsmöglichkeiten wie Schließflächen, Multifunktionsraum o.ä. bieten.

TH

TREIBHAUS LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
BERLIN/**HAMBURG**

Freianlagenplanung Lärmschutzlandschaft,
Mark Twain Village, Heidelberg den 17.11.2016



